

Anfrage Nr. 0062/2011/FZ
Anfrage von: Stadtrat Michalski
Anfragedatum: 02.11.2011

Beschlusslauf

Letzte Aktualisierung: 15. November 2011

Betreff:

Thadden-Grundschule Pfaffengrund

Schriftliche Frage:

Nach der verkehrlichen Belastung für die Pfaffengrunderinnen und Pfaffengrunder hat die Verwaltung Maßnahmen eingeleitet.

- Was wurde bisher gemacht?
- Wie ist die Bilanz?
- Wie viele Ordnungswidrigkeiten wurden festgehalten?

Antwort:

Im Bereich der neuen Grundschule im Steinzeitweg wurden die Haltverbotsbereiche sowohl aus Gründen der Sicherheit und der Leichtigkeit des Verkehrs ausgeweitet. Der GVD hat sowohl Geschwindigkeitskontrollen als auch Kontrollen des ruhenden Verkehrs durchgeführt, die keine Besonderheiten aufgezeigt haben.

In der Zeit von 01.01. 2011 bis 31.10.2011 wurden 47 Falschparker beanstandet.

Bei den Geschwindigkeitsmessungen lagen die Überschreitungen im Bereich von 31-40 km/h (Höchstgeschwindigkeit).

Aufgrund von Bürgerbeschwerden über die Parkplatzsituation im Kranichweg, die sich wegen der Grundschule verschlechtert haben soll, wird die Situation zur Zeit dort beobachtet; auch hier wurden bisher keine Auffälligkeiten festgestellt.

Sitzung des Gemeinderates vom 10.11.2011

Ergebnis der öffentlichen Sitzung Gemeinderates vom 10.11.2011

Zusatzfrage Stadtrat Michalski:

Ich möchte Sie bitten, meine Frage dem zuständigen Amt noch einmal zur Überarbeitung zu geben und mir die Antwort klar und deutlich zukommen zu lassen. Es fängt schon an mit dem „Steinzeitweg“ – es handelt sich um den „Steinhofweg“ und es wurde begründet, „...Bürgerbeschwerden über die Parkplatzsituation im Kranichweg...“, der hat in diesem Fall wenig mit der Situation vor Ort zu tun. Ich habe auch ausführliche Dokumentationen an das zuständige Amt geschickt.

Ich bitte darum, die Frage ein bisschen genauer zu beantworten, es ist ein bisschen schade jetzt, es war auch nicht das erste Mal, dass das ungenau vom Verkehrsmanagement beantwortet wurde.

Oberbürgermeister Dr. Würzner:

Meine Bitte ist auch, um den Aufwand in der Verwaltung ein bisschen vertretbar zu halten, rufen Sie einfach bei den Ämtern an. Und wenn es dann ein Thema ist, was politisch diskutiert werden sollte, gerne schriftlich oder jederzeit im Ausschuss.

Stadtrat Michalski:

Ich bin nicht bekannt dafür, dass ich nicht gerne mal den Telefonhörer in die Hand nehme, aber manchmal muss man leider schriftlich Fragen stellen, um eine genaue Dokumentation zu haben. Leider erhält man nicht immer zufriedenstellende Antworten und nach mehrmaligem Anrufen muss man halt manchmal auch etwas Schriftlich haben, um es genauer begründen zu können.

Oberbürgermeister Dr. Würzner:

Ja, Sie haben auch das Recht zu fragen. Sie bekommen die Antwort, ich kann Ihnen zusagen, dass wir es noch einmal etwas ausführlicher beantworten.

Ergebnis: behandelt mit Zusatzfrage